

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen
am Dienstag, **22.04.2008**, 17:08 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Alex Engels, Kirsten Faust (Vertretung für AG 4), Wulf Greiling, Dr. Ursula Hoppe, Klaus Katzer (Vertretung für Herrn Weckesser), Oliver Knocke, Otmar Knüvener, Bettina Merschieve (Vertretung für Herrn Roters-Rüskamp), Maria Pinke (ab 18.22 Uhr), Franz-Josef Sauer, Elisabeth Wibben,

von der Seniorenvertretung Münster

Margret Reers (Vertretung für Herrn Hakenes),

von der CDU-Fraktion

Richard-Michael Halberstadt (Vertretung für Herrn Graf von Merveldt), bis 18.15 Uhr)

von der SPD-Fraktion

Marianne Koch (ab 17.20 Uhr)

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Brigitte von Schoenebeck,

von der FDP-Fraktion

Matthias Gruber,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Elmar Niewöhner,

von der Verwaltung

Angelika Heinrichsmeyer,

für die Schriftführung

Doris Rüter,

Es fehlten:

Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Heinz Hakenes, Ulrich Hohenbrink, Gabriele Markerth, Angela Möllers, Andreas Roters-Rüskamp, Rolf Weckesser,

zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder:

Maria Albrecht, Burkhard Leydag

Referent:

Joachim Büscher, Stadtwerke Münster GmbH

GebärdensprachdolmetscherInnen:

Klaus Meinhold, Bärbel Recker

Gäste:

Dr. Gerhard Bonn (Seniorenvertretung Münster), Gerti Engels (Begleitung von Herrn Engels)

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung:

- | | | |
|--|----|---|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0203/2008</u>
<u>III</u> | 3. | 2. Nahverkehrsplan Stadt Münster
- Erfahrungsbericht und Entscheidung |
| <u>Schreiben von Herrn Paal</u>
<u>an die Mitglieder des</u>
<u>ASGAf vom 17.03.2008</u> | 4. | Kommunalisierung der Versorgungsverwaltung:
Bericht über die Übernahme der Aufgaben des
Schwerbehindertenrechts |
| | 5. | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 6. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission
vertreten ist |
| | 7. | Verschiedenes |

Da Frau Koch verkehrsbedingt nicht rechtzeitig zur Sitzung kommen konnte, eröffnete stellvertretend Herr Halberstadt die Sitzung. Ab 17.20 Uhr übernahm Frau Koch die Sitzungsleitung.

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Frau Rüter informierte:

2.1 Hinweise zur Umsetzung von Anregungen der KIB

Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen – Anregung aus der Sitzung vom 11.03.2008

Die Anregung, die Einrichtungen der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen erneut über den Fahrdienst zu informieren, wurde umgesetzt. Die Mitglieder der Regionalkonferenz zur Weiterentwicklung der Lebenswelten von Menschen mit geistiger Behinderung in Münster haben von Frau Rüter eine Information über den Fahrdienst erhalten.

Ausstattung der Bushaltestelle am Ludgeriplatz (Kreisverkehr und Schorlemerstraße Richtung Ludgeriplatz) mit Hochbordstein – Anregung aus der Sitzung vom 11.03.2008

Das Tiefbauamt hat bestätigt, dass beide Haltestellen im Sommer 2008 mit einem Hochbordstein ausgestattet werden sollen.

Rampe im Rathausinnenhof im Bereich der Chillida-Skulptur – Anregung der AG 5 der KIB

Mit Schreiben vom 05.03.2008 hat das Amt für Immobilienmanagement der Stadt Münster abschließend zu der Anregung der AG 5 der KIB, die erstmalig 2001 erfolgte und dann in mehreren Gesprächen erörtert wurde, Stellung genommen und schlägt vor, die Rampenanlage nicht zu realisieren. Das Schreiben wurde mit der Einladung verschickt.

2.2 AG Barrierefreie Bäder

Die AG Barrierefreie Bäder hat u.a. in einem Ortstermin in Roxel den vorhandenen Lifter sowie Modelle für Dusch-Toiletten-Rollstühle getestet. Bei dem Termin wurde sehr deutlich, dass eine höhenverstellbare Liege in der Umkleidekabine eine unverzichtbare Voraussetzung ist, um behinderten Menschen eine selbständige Nutzung des Bades zu ermöglichen.

2.3 Umbau Hauptbahnhof Münster

Die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen NRW (LAG SB NRW) ist NRW-weit bemüht, eine barrierefreie Gestaltung der Bahnhöfe zu erreichen. Für die Gespräche zur barrierefreien Gestaltung des Bahnhofes in Münster wird die LAG SB NRW ebenfalls die „Federführung“ übernehmen. An den Gesprächen werden Mitglieder der AG 5 der KIB beteiligt.

2.4 Umsetzung der EU-Busrichtlinie

Es wurde inzwischen vom Bundesverkehrsministerium klargestellt, dass RollstuhlfahrerInnen, für die kein nach der „EU-Busrichtlinie“ gesicherter Stellplatz mehr frei ist, die ansonsten immer schon üblichen Stellplätze in Bussen benutzen dürfen. Eine entsprechende Änderung der Straßenverkehrszulassungsverordnung ist geplant.

2.5 Bundeswettbewerb „Denkmalschutz barrierefrei“

Der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU) führt einen Bundeswettbewerb mit dem Thema „Denkmalschutz barrierefrei – Lösung zur Barrierefreiheit in historischen und/oder denkmalgeschützten Gebäuden“ durch.

2.6 Kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung

Die Berichtsvorlage V/0154/2008 „Kinder- und Jugendpsychiatrie: Stationäre und tagesklinische Versorgung in Münster und anderen Städten und Kreisen in NRW“ wurde mit der Einladung verschickt.

2.7 Veröffentlichungen

Broschüre „Barrierefreie Praxen“ in Münster

Das Sozialamt und das Gesundheitsamt haben eine Broschüre mit barrierefreien Praxen in Münster (Allgemein- und Fachmedizin, Logopädie, Ergo-, Physio- und Psychotherapie) herausgegeben. Die Broschüre ist im Internet unter www.muenster.de/stadt/sozialamt, dort unter Publikationen, abrufbar.

Informationen zur Erhebung der Daten sowie zur Rücklaufquote des Fragebogens in den einzelnen Fachbereichen ergeben sich aus der Anlage 1.

Sportreport für Menschen mit Behinderungen

Der Förderkreis Behindertensport e.V. hat den „Sportreport für Menschen mit Behinderungen“ herausgegeben. Die Broschüre lag zur Mitnahme aus.

2.8 Termine/Veranstaltungshinweise

Am 5. Mai 2008, dem „Europäischen Protesttag für Menschen mit Behinderungen“ findet in Münster von 10.00-15.00 Uhr auf dem Lambertikirchplatz eine von der Lebenshilfe Münster und der Westfalenfließ gGmbH organisierte Veranstaltung statt. U.a. werden Unterschriften zur Unterstützung der UN-Konvention gesammelt. Weitere Informationen ergeben sich aus den Informationsblättern, die zur Mitnahme auslagen.

Vom 25.04.-12.10.2008 findet in Rietberg die Landesgartenschau statt. Der Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. im Kreis Gütersloh weist in einem Faltblatt auf die

umfassende Barrierefreiheit der Landesgartenschau sowie besondere Angebote für Menschen mit Behinderungen hin. Die Informationen sind auch im Internet abrufbar (www.vkmgd.de).

Der Landesverband NRW für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. führt am 17.05.2008 in Dortmund ein landesweites Forum zum Thema „Elternschaft mit behinderten Kindern in NRW“ durch.

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0203/2008**

**2. Nahverkehrsplan Stadt Münster
- Erfahrungsbericht und Entscheidung**

Herr Büscher, Abteilungsleiter für Angebotsplanung und Verkehrssteuerung bei den Stadtwerken Münster, informierte über die Eckpunkte des Erfahrungsberichtes zum 2. Nahverkehrsplan Münster. Ferner stellte er den KIB-Mitgliedern als Tischvorlage eine Information zu Haltestellenausstattung und -ausbau in Münster zur Verfügung. Sie ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt. Im Folgenden ging Herr Büscher auf Fragen und Anregungen der KIB-Mitglieder ein. Dabei wurden insbesondere folgende, die Barrierefreiheit des Busverkehrs betreffende, Aspekte angesprochen:

Zu dem Hinweis von Herrn Greiling, dass BewohnerInnen des Hauses Simeon das Krankenhaus in Hilstrup nicht gut erreichen können, da die Zeiten der Linien 5 und 9 nicht optimal aufeinander abgestimmt sind, teilte Herr Büscher mit, dass der Anschluss in der Regel klappt. Er wird dem Hinweis von Herrn Greiling aber nachgehen, wobei Änderungen jeweils nur zum Fahrplanwechsel möglich wären.

Zu dem Vorschlag, den Hinweis auf die Klapprampe direkt auf der Rampe anzubringen (und nicht seitlich davon – dadurch wird der Hinweis schnell übersehen) teilte Herr Büscher mit, dass diese Idee nicht zum gewünschten Erfolg führen würde, da ein Symbol auf der Rampe innerhalb kürzester Zeit wieder abgerieben wäre. Herr Knocke schlug vor, die Scheiben an der Bustür mit einem Hinweis auf die Rampe zu versehen. Herr Büscher wird die Realisierungsmöglichkeiten prüfen.

Den Hinweis von Frau Wibben, dass es wichtig ist, dass die BusfahrerInnen den Bus auch absenken, wird Herr Büscher an den Fahrdienstleiter weitergeben.

Zu dem Einwand von Frau Faust, dass die Fahrkartenautomaten aufgrund des Touch Screens nur von sehenden Fahrgästen genutzt werden können, teilte Herr Büscher mit, dass dieses Problem bekannt ist und verwies auf andere Möglichkeiten des Fahrkartenskaufs.

Herr Sauer teilte mit, dass er bei einem Anruf bei der Fahrplanauskunft der Stadtwerke Münster nach einigen Umwegen an die Auskunft der Deutschen Bahn weitergeleitet wurde. Herr Büscher wird diesem Hinweis nachgehen.

Herr Knüvener betonte, wie wichtig die Ausstattung mit Haltetastern an den ausgewiesenen Rollstuhlplätzen in den Bussen ist und empfahl, die Haltetaster in allen Fahrzeugen (auch der Partnerunternehmen) anzubringen. Ferner bat er Herrn Büscher, zu recherchieren, ob in jedem Stadtteil wenigstens eine Haltestelle mit einem 16 cm Hoch-

bord ausgestattet ist. Zu dem Hinweis von Herrn Knüvener, dass automatisch ausklappbare Rampen ggf. noch vorteilhafter wären, teilte Herr Büscher mit, dass sie zum einen teurer (Anschaffung und Wartung) und zum anderen sehr störanfällig sind.

Frau Dr. Hoppe erkundigte sich, ob die Anregung zur Verbesserung der Busanbindung für die Beschäftigten der Westfalenfleiß gGmbH in der Werkstatt an der Rudolf-Diesel-Straße (z.B. Prüfung, ob ein Taxibus eingesetzt werden kann) aufgegriffen werden konnte. Herr Büscher wird sich dazu bei Frau Rüter melden.

Herr Büscher erläuterte, dass nur durch das Zusammenspiel von Busausstattung und Haltestellen die gewünschte Barrierefreiheit erreicht werden kann. Dazu wies Herr Greiling darauf hin, dass auch für die Haltestelle an der Klemensstraße eine Ausstattung mit einem Hochbord wichtig wäre.

Frau Koch bedankte sich bei Herrn Büscher für die umfangreichen Informationen und die Bereitschaft, die Anregungen der KIB zu prüfen.

Die KIB schloss sich dem Beschlussvorschlag einstimmig an und empfahl dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der gemeinsame Erfahrungsbericht der Verwaltung und des Nahverkehrsmanagements der Stadtwerke Münster GmbH zu den Erfahrungen mit den im 2. NVP Stadt Münster beschlossenen Maßnahmen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die mit den Fahrplanwechseln in den Jahren 2007 und 2008 umgesetzten Netz- und Linienmaßnahmen haben sich bewährt und werden fortgeführt.
3. Die Verwaltung und das Nahverkehrsmanagement der Stadtwerke werden beauftragt, sich für die Beibehaltung des „FirmenAbo“ und des „SemesterTicket“ als zusätzlich rabattierte, attraktive Sondertarife für eine umweltgerechte Ausgestaltung der Pendlerverkehre von/nach Münster einzusetzen.
4. Die Haltestelle Orléans-Ring im Bereich der Einmündung York-Ring/Orléans-Ring wird dauerhaft eingerichtet.
5. Das Produkt „StadtExpress“ wird eingestellt. Die „frei“ werdenden Fahrten werden nachfragegerecht als Verstärkerfahrten auf überlasteten Kursen zu den Hauptverkehrszeiten eingesetzt.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung einer stadteinwärtigen Haltestelle Burloh auf der Grevener Straße zu prüfen und über das Ergebnis in der Bezirksvertretung Nord und im Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft zu berichten.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten bzw. Folgekosten entstehen.

Punkt 4 der Tagesordnung**Kommunalisierung der Versorgungs-
verwaltung: Bericht über die Übernahme der
Aufgaben des Schwerbehindertenrechts**

Frau Heinrichsmeyer, Leiterin der Fachstelle Schwerbehindertenausweise im Sozialamt, stellte kurz die Arbeit der Fachstelle vor und beantwortete Fragen zu dem Zwischenbericht zur Kommunalisierung der Versorgungsverwaltung (Schreiben von Herrn Paal an die Mitglieder des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung vom 17.03.2008).

Punkt 5 der Tagesordnung**Berichte aus den Arbeitsgruppen****Arbeitsgruppe 5**

Herr Greiling teilte mit, dass die AG 5 sich in ihrer nächsten Sitzung auch mit der ablehnenden Stellungnahme der Verwaltung zur Rampe im Rathausinnenhof (vgl. TOP 2.1) beschäftigen wird.

Punkt 6 der Tagesordnung**Berichte aus Gremien, in denen die
Kommission vertreten ist****Gesundheitskonferenz Münster**

Herr Knocke informierte über die Beratung der Berichtsvorlage „Kinder- und Jugendpsychiatrie – Stationäre und tagesklinische Versorgung in Münster und anderen Städten und Kreisen in NRW“ (V/0154/2008) in der Gesundheitskonferenz. Ferner teilte er mit, dass das neue Jahresthema der Gesundheitskonferenz das Thema „Bündnis gegen Depression für Münster“ ist. Wer an einer Mitarbeit interessiert ist, kann sich bei der Geschäftsstelle der Gesundheitskonferenz melden.

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung (ASGAf)

Frau Dr. Hoppe teilte mit, dass im ASGAf u.a. auch die Berichtsvorlage „Kinder- und Jugendpsychiatrie“ (siehe Gesundheitskonferenz) beraten wurde.

Pflegekonferenz

Frau Dr. Hoppe informierte, dass in der Pflegekonferenz Planungen für verschiedene Pflege- und Wohnprojekte vorgestellt wurden (Casa Vitae (Klarastift), integratives Wohnprojekt für Beatmungspatienten und Senioren in Hilstrup, stationäre Pflegeeinrichtung des Alexianer-Krankenhauses).

Beirat der Arbeitsgemeinschaft Münster

Herr Sauer berichtete, dass der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Münster seinen Vorschlag zur Zeitarbeit für behinderte Menschen nicht aufgegriffen habe.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Knüvener regte an, dass die Berichtsvorlage „Kinder- und Jugendpsychiatrie – Stationäre und tagesklinische Versorgung in Münster und anderen Städten und Kreisen in NRW“ (V/0154/2008) auch in der KIB vorgestellt wird.

Herr Sauer brachte sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass und mit welcher Begründung die Verwaltung den Vorschlag der Seniorenvertretung Münster, Parkbänke zu nummerieren, ablehnt (Beschlussvorlage V/0261/2008 an den Hauptausschuss). Frau Reers teilte mit, dass die Seniorenvertretung Münster sich weiter um die Realisierung des Anliegens bemühen will.

Herr Sauer teilte mit, dass er sich gut vorstellen könnte, bei einer evtl. Neuauflage die Broschüre „Barrierefreie Arztpraxen“ um Übersichtskarten mit Arztpraxen in den Stadtteilen zu ergänzen.

Frau Koch schlug vor, dass evtl. in einer KIB-Sitzung auch über das Jahresthema der Gesundheitskonferenz „Bündnis gegen Depression für Münster“ berichtet wird.

Ende der Sitzung: 18:48 Uhr

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Doris Rüter
Schriftführung